

Tausende auf Frühlingsmarkt

Besucher aus Bookholzberg und Umgebung genießen vielfältiges Angebot unter freiem Himmel

Bookholzberger Geschäftsleute, Vereine und Flohmarkthändler haben den Besuchern einen abwechslungsreichen Frühlingsmarkt geboten. Tausende nutzten das Angebot unter freiem Himmel.

Von Reiner Haase

BOOKHOLZBERG. Tausende aus dem Ort und der Umgebung haben am Sonntag den Frühlingsmarkt in Bookholzberg besucht. Ihnen wurden abwechslungsreiche Attraktionen geboten.

Der Wettergott spielte dem Verein Wir in Bookholzberg (WiB) als Veranstalter, den Inhabern der geöffneten Geschäfte, den örtlichen Handwerkern und Dienstleistern mit informativen Ständen auf der Geschäftsstraße und den Flohmarkthändlern, die auch noch die Nebenstraßen in Beschlag genommen hatten, in die Karten. Auch die Vereine und Ver-



Kinderherzen schlagen höher: Vor der Volksbank wurden Kunstwerke aus Luftballons geknotet.

FOTO: REINER HAASE

bände fanden mit ihren Anliegen und Angeboten leichten Zugang zum gutgelaunten Publikum. „Letztes Jahr haben wir uns hinter Regenschutzplanen verkrochen. Diesmal gibt es offenen und fröhlichen Austausch“, stellte Hans Fingerhut vom Nabu Ganderkese stellvertretend für andere fest.

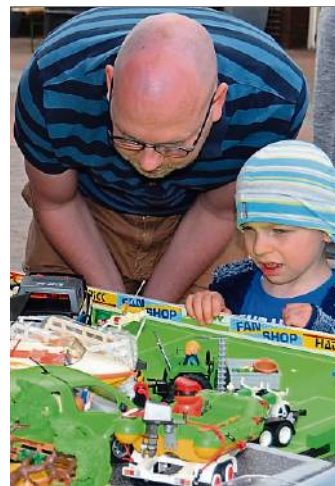
Dem Tennisverein Bookholzberg hätte in seiner Tombola beinahe Astrid Grotelüschchen als neues Mitglied gewonnen. „Ich

bin zu häufig in Berlin“, sagte die CDU-Bundestagsabgeordnete, als sie das Glückslos einer einjährigen kostenlosen Mitgliedschaft mit dem Gewinner eines Päckchens Buchstabenkese tauschte. Grotelüschchen hatte den Markt mit einem Rundgang an der Seite des WiB-Vorsitzenden Dietmar Mietrach, dem SPD-Landtagsabgeordneten Axel Brammer und der stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Zießler offiziell eröffnet.



Drehorgelmusik unterstrich den Markt-Flair.

FOTO: REINER HAASE



Jungs und Spielzeug! FOTO: R. HAASE



Am Vorabend des Frühlingsmarkts wurde vor der dk-Schaubühne bis tief in die Nacht geklönt und gefeiert.

FOTO: REINER HAASE



Lucy (7) schlägt an Gummiseilen Purzelbäume.

FOTO: REINER HAASE